

hege, liebt das Judenthum und seine Wissenschaft zu sehr, als daß er das Zustandekommen einer Stätte der jüdischen Wissenschaft nicht auch freudig begrüßen sollte, so sehr auch die Feinde der neuen Anstalt sich geschäftig zeigten, dieselbe als eine Oppositions- und Trokanstalt zu markiren. Nichts aber kann irriger sein, als eine solche Auffassung. Ich habe es wenigstens oft und feierlich an meiner Kanzel ausgesprochen, und ich freue mich innig, konstatiren zu können, daß meine theuere Gemeinde meine Auffassung theilt, daß wir bei Kreirung noch einer Anstalt im Herzen des Landes nicht von Antipathie oder geringschätziger Aburtheilung der Leistungen an der älteren Anstalt uns leiten lassen dürfen, daß wir im Gegentheil der Wahrheit die Ehre geben sollten, daß die vorhandene Anstalt einem dringenden Bedürfniß abhelfen soll und auch thatsfächlich abgeholfen hat, soweit der Westen dieses großen Landes in Betracht kommt. Von diesem Gesichtspunkt aus rufen wir mit Jakobs Segensworten: der ältere Bruder möge wachsen und gedeihen.“

Er rechtfertigt das Entstehen dieser zweitgebornen jungen Anstalt mit dem Hinweis, daß in dem Osten Amerikas, und speziell in Newyork, namentlich in Folge der starken Einwanderung, ein größerer Fonds von jüdischem Wissen vorhanden ist, so daß der Osten einen ergiebigeren Boden für die Pflege der jüdischen Wissenschaft in Aussicht stellt, als man dieses vom Westen erwarten könnte.

Wir fragen im Hinblick auf diese Erklärungen des Dr. Kohut:

Wenn die Wirksamkeit eines Dr. Wise als für das Judenthum verdienstvoll aufgefaßt werden kann, wenn man ihn, der die ewige Unverbrüchlichkeit des göttlichen Gesetzes nicht anerkennt, dennoch als einen Freund des Judenthums feiern darf, wenn man dagegen feierlichst Protest einlegen will, daß das Newyorker Seminar einen Gegensatz zu der Wise'schen Reform bilden soll, wenn man als Rabbiner thatsfächlich der Reform huldigt, — wie kann man dann als einer der Lehrer und Leiter eines auf dem Boden des orthodoxen Judenthums stehenden Rabbinerseminars wirken?

Wenn den Zöglingen des Newyorker Seminars das Kohut'sche Beispiel als Vorbild gelten soll, wenn sie in ihm einen ihrer Lehrer zu verehren verpflichtet wären, wenn Männer von der Art des Dr. Kohut dem Seminar die Richtung zu geben berufen wären, dann hegen wir nicht nur keine Hoffnung für die Zukunft von dieser neuen Anstalt, dann beklagen wir deren Gründung, weil sie nicht in den Dienst der Wahrheit, nicht in den Dienst des einzig wahren Judenthums sich stellt. Wir hätten dann unsere amerikanischen Brüder zu bedauern, daß ihnen die

rechten Männer fehlen, um sie auf den rechten Weg zu führen, um ihnen eine Pflanzstätte wahrer jüdischer Wissenschaft und ächt jüdischen Lebens zu schaffen.

Das Bewußtsein vom Judenthum.

(Fortsetzung.)

*) So lange der Irrwahn in die Erscheinung tritt, so lange muß auch die Wahrheit auf dem Plane sein. Man darf nicht ermüden, sie immer von Neuem der Lüge entgegenzustellen. Die Erkenntniß der Wahrheit reift langsam und bedarf eines um so längeren Zeitraumes, je verbreiteter und eingewurzelter der Irrthum ist, je mehr dieser der Eigenliebe schmeichelt, je unbequemer sie selbst ist. Es dauert lange, bevor der Regentropfen bis zur Wurzel gelangt, um seine segensbringende Kraft an dem die Baumkrone schmückenden Blütenkeim zu bewähren. Tropfen reiht sich an Tropfen, ein jeglicher gleicht dem andern; der folgende setzt das Werk des vorausgegangenen fort. Dem mit unermüdlicher Ausdauer auf sie eindringenden Tropfen vermag das dürre, harte Erdreich doch nicht ewig zu widerstehen. Also bleibt sich die Wahrheit ewig gleich und, so sie ohne Unterlaß auf den irrenden Verstand des Menschen einwirkt, bahnt sie endlich sich den Weg zu dem Herzen und erringt den Sieg über den Wahn.

So oft es darum auch schon ausgesprochen ist, so kann es dennoch immer nicht häufig und kräftig genug wiederholt werden: es ist eine arge Selbsttäuschung, eitel Irrthum und Wahn, sich einer ächt jüdischen Gesinnung zu rühmen, sich in dem vermeintlichen Bewußtsein seiner Treue gegen das Judenthum stolz zu wiegen, wenn nur die Lippen ein Bekenntniß sprechen, dessen Bekräftigung durch die That nicht allein ausbleibt, sondern von dieser geradezu widersprochen und verleugnet wird. Derjenige, welcher das Judenthum, wie es in schriftlicher und mündlicher Ueberlieferung uns überkommen ist, für nicht göttlich, nicht unantastbar und nicht auch für das unsere Kinder und Enkel ebenso zu unbedingtem Gehorsam verpflichtet erachtet und sich demgemäß nach Laune und Willkür aus demselben Dasjenige herausucht, was ihm als angemessen und gut erscheint, alles Andere aber verwirft und als für ihn nicht vorhanden erklärt und in dieser Aufschauung auch thatsfächlich die Gebote Gottes in offenem Frevelmuth oder in leichtfertiger Gedankenlosigkeit mißachtet und unerfüllt läßt, der ist kein treuer Sohn des Juden-

*) Druckfehlerberichtigung. In der vorigen Nummer S. 34, 2. Spalte, 3. 25 v. e. statt „unrichtig“ lies „unwichtig“.

thums, der fühlt sich nicht als Jude, der hat kein ächtes jüdisches Bewußtsein. Was er Judenthum nennt, ist ein Herrbild desselben, ein leerer Wahn, ein wesenloses Phantom, das er fälschlich mit dem Namen Judenthum belegt.

Judenthum ist etwas durchaus Positives. Man bekennt sich in Wahrheit noch lange nicht zum Judenthum, wenn man es verschmäht, auch äußerlich einem anderen Bekenntnisse sich anzuschließen.

Man möchte vielleicht einwenden: es mag richtig sein, ein frommer Jude bin ich nicht, wenn ich das spezifisch jüdische Gesetz nicht erfülle; dennoch aber fühle ich mich mit Stolz als Jude, und das Bewußtsein, ein solcher zu sein, dünkt mich das höchste, kostbarste Gut meines Lebens. Meine Eltern waren Juden. Ich weiß, daß ich ein Sproßling hoher Ahnen bin, eines Abraham, Isaak und Jakob, der ehrwürdigen Patriarchen, deren Größe die Zahltausende überdauert. Ich weiß, daß kein Volk sich erhabenerer Männer zu rühmen hat, als ein Volk, das einen Moses, David, Jesaja geboren. Ich weiß, daß kein Stamm sich tapfererer, patriotischerer Helden rühmen kann, als ein Stamm, dem die Makkabäer, Simon bar Giora, Johanna von Wischala, Bar-Kochba entsprossen, der den mächtigsten Staaten ihrer Zeit Widerstand zu leisten wagte. Und ich weiß auch, daß keine Religion einen heiligern Kern hat, als die meinige, die den reinen Monotheismus und die reinste Menschliche lehrt. Daß ich den Sabbath nicht so streng feiere, die Speisegesetze und manche andere nicht beobachte, das beirrt mein berechtigtes jüdisches Hochgefühl nicht.

(Fortsetzung folgt.)

8. Alte Amsterdamer Gemeinde-Verordnungen.

III. 1722.

תקנה לטעודות

תקנה וועלכי טמאכט אי ניוואן על יורי אלופים קצינים ורוונים פרנסים תבאי צדקה מנהיני קהלתנו יצ'ו. בצירוף מריווי וחיני הנאן הגדול אב'ד ור'ם גר'ו: יום א' ערב ר"ה תמונ נפ'ת לפ'ק

מהמת דם סקטמונים אי געווען איז באתר תקנה לטעודות התנה וברית מילה לאסאדן דאר, und viele Leute haben gewesen und darauf Einbruch gemacht und mit einem Nach-Zettel einladen lassen durch Jungen oder Kinder:

אצל אלופים ורוונים פרנסים תבאי צדקה מנהיני קהלתנו יצ'ו וביצירוף הנאן הגדול אב'ד ור'ם וקהלתנו יצ'ו

מתיום והלאה יהיה מי שיהיה חוק ולא יעבור wer eine Einladung machen wird, soll nicht mehr einladen dürfen als שלישים שלתן ונעלי בותם איש ואשה בן ובת im Hause ist, darf man sie nicht einladen „Unterführer“ und „Mahnführer“ sind עם הני'ל עם בני ביתם בל.

גם אב'ד דיינים הונים שמישים סופר מלמדים למספר הנ'ל מספר הנ'ל darf man einladen. Und einen אלמן אלמנה darf man mit dem בעל einladen; wenn man sie aber לבד einladen will, sind sie כ"כ במספר נ"ב. Und wo nicht כ"כ eines Hauses geladen werden, darf משרתת או משרת nicht geladen werden, außer sie müßten sich קרוב או קרובה sein, dann darf man sie ja einladen למספר הנ'ל.

לא לטעודות ברית מילה המשה עשר ב"ב הון הנהל והסנדק אבו ואמו בניו מספר ט'ו הנ'ל sind nicht im „Unterführer“ und „Mahnführer“ sind עם הני'ל עם בני ביתם בל. Ein מספר ט'ו הנ'ל nicht im „Unterführer“ und „Mahnführer“ sind עם הני'ל עם בני ביתם בל. Ein מספר ט'ו הנ'ל nicht im „Unterführer“ und „Mahnführer“ sind עם הני'ל עם בני ביתם בל. Ein מספר ט'ו הנ'ל nicht im „Unterführer“ und „Mahnführer“ sind עם הני'ל עם בני ביתם בל.

מקנה וועלכי טמאכט אי ניוואן על יורי אלופים קצינים ורוונים פרנסים תבאי צדקה מנהיני קהלתנו יצ'ו. בצירוף מריווי וחיני הנאן הגדול אב'ד ור'ם גר'ו: יום א' ערב ר"ה תמונ נפ'ת לפ'ק מהמת דם סקטמונים אי געווען איז באתר תקנה לטעודות התנה וברית מילה לאסאדן דאר, und viele Leute haben gewesen und darauf Einbruch gemacht und mit einem Nach-Zettel einladen lassen durch Jungen oder Kinder:

¹⁾ Es verdient Beachtung, daß, während in den beiden früheren, bereits mitgetheilten Verordnungen die Zuwiderhandlungen mit dem Eherem bedroht werden, hier Uebertretungen mit Geldstrafen zum Besten der Bedacht geahndet werden sollen